

Johannes-Diakonie Mosbach

Neurologisch-Psychiatrische Klinik

Zurück ins Leben

Geschäftsbereich Gesundheit

Neurologisch-Psychiatrische Klinik

Chefarzt: Dr. med. Burkhard Lang



09/2010

Die Klinik

Die Neurologisch-Psychiatrische Klinik der Johannes-Diakonie in Mosbach wurde 1968 eröffnet.

Seit November 2004 ist Dr. med. Burkhard Lang, Facharzt für Neurologie und Psychiatrie/Psychotherapie, Chefarzt der Klinik.

Die Klinik behandelt erwachsene Menschen, die psychiatrisch und/oder neurologisch erkrankt sind.

Grundlagen für Diagnostik und Behandlung sind die psychiatrische und die neurologische Krankheitslehre sowie psychotherapeutische Ansätze verschiedener Richtungen mit den Schwerpunkten Verhaltenstherapie und Gesprächspsychotherapie.

**QUALITÄTS-
MANAGEMENT**

Wir sind zertifiziert

Regelmäßige freiwillige
Überwachung nach ISO 9001:2000



Das Team

Das multiprofessionelle Team der Klinik setzt sich zusammen aus Ärzten, Psychologen, Sozialpädagogen, Ergo- und Bewegungstherapeuten, Krankenschwestern und -pflegern, Heilerziehungspfleger, Sekretärinnen und medizinisch-technischen Assistenten.



Anmeldung Klinik:

mit Stationen, kassenärztlicher und neurologischer Ambulanz

Telefon: 06261 / 88 - 300 (Sekretariat)

Telefax: 06261 / 88 - 667

E-Mail:

Neuropsychiatrie.Mosbach@johannes-diakonie.de

Web: www.neuropsychiatrie-mosbach.de

Klinikstation I

Hier werden psychiatrisch und/oder neurologisch erkrankte erwachsene Menschen mit kognitiver Beeinträchtigung (Intelligenzminderung) aus der näheren oder weiteren Umgebung vollstationär behandelt.

Das Therapieangebot umfasst neben der Pharmakotherapie tagesstrukturierende Maßnahmen, Ergo- und Bewegungstherapie, sozio- und psychotherapeutische Maßnahmen sowie Therapeutisches Reiten.

Neben einer umfassenden Diagnostik und einer individuell abgestimmten Therapie ist eine enge Zusammenarbeit mit den Angehörigen, Betreuern und zuständigen Institutionen das Ziel.

Aufgenommen werden kognitiv beeinträchtigte Menschen mit

- ❑ Verhaltensauffälligkeiten aller Art (z.B. aggressives, selbstverletzendes, erethisches und regressives Verhalten)
- ❑ Depressionen und Psychosen
- ❑ Epilepsien und anderen hirnorganischen Erkrankungen



Klinikstation II

Diese neuropsychiatrische Station wird offen geführt. Sie verfügt über 20 Betten in unterschiedlichen Zimmergrößen.

Das Therapieangebot umfasst neben der Pharmakotherapie tagesstrukturierende Maßnahmen, Ergo- und Bewegungstherapie, sozio- und psychotherapeutische Maßnahmen sowie Therapeutisches Reiten.

Diagnostik und Therapie werden individuell abgestimmt.

Behandelt werden erwachsene Menschen mit

- ❑ affektiven Störungen (z.B. reaktiven, endogenen oder Altersdepressionen)
- ❑ neurotischen, Belastungs- und somatoformen Störungen (z.B. Angststörungen, Zwangsstörungen)
- ❑ Psychosen (z.B. Schizophrenien)
- ❑ neurologischen Erkrankungen (z.B. Parkinson, Epilepsie, Zustand nach Schlaganfall)
- ❑ demenziellem Abbauprozess



Tagesklinik

Die Tagesklinik ist eine teilstationäre Einrichtung für psychiatrische Patientinnen und Patienten, die montags bis freitags in der Zeit von 8 bis 16 Uhr behandelt werden.

Die Tagesklinik ist integriert in das diagnostische und therapeutische Angebot der Klinik. Sie schließt sich räumlich an die Psychiatrische Institutsambulanz an. Ziel der alltagsnahen Betreuung ist die gesellschaftliche Wiedereingliederung der Patienten.

In die Tagesklinik werden Patientinnen und Patienten aufgenommen, die ambulant nicht ausreichend behandelt werden können, jedoch eine vollstationäre Behandlung nicht (mehr) benötigen.



Innenhof Tagesklinik



Psychiatrische Institutsambulanz

In der Psychiatrischen Institutsambulanz (PIA) werden Menschen mit psychischen Erkrankungen, die eine komplexe Versorgung brauchen, behandelt. Falls notwendig, werden die Patienten auch zu Hause oder im Heim besucht. Gegebenenfalls wird die ärztliche Behandlung ergänzt durch eine psychologisch-psychotherapeutische oder/und soziotherapeutische Mitbehandlung.

Die Patientinnen und Patienten werden über notwendige Maßnahmen beraten und gegebenenfalls an geeignete Stellen weitervermittelt, zum Beispiel: Beratungsstellen, ambulante Dienste, Kliniken, niedergelassene Ärzte bzw. Psychotherapeuten. Mit dem sozialpsychiatrischen Dienst des Diakonischen Werkes besteht ein Kooperationsvertrag. Die PIA gehört zum gemeindepsychiatrischen Verbund.

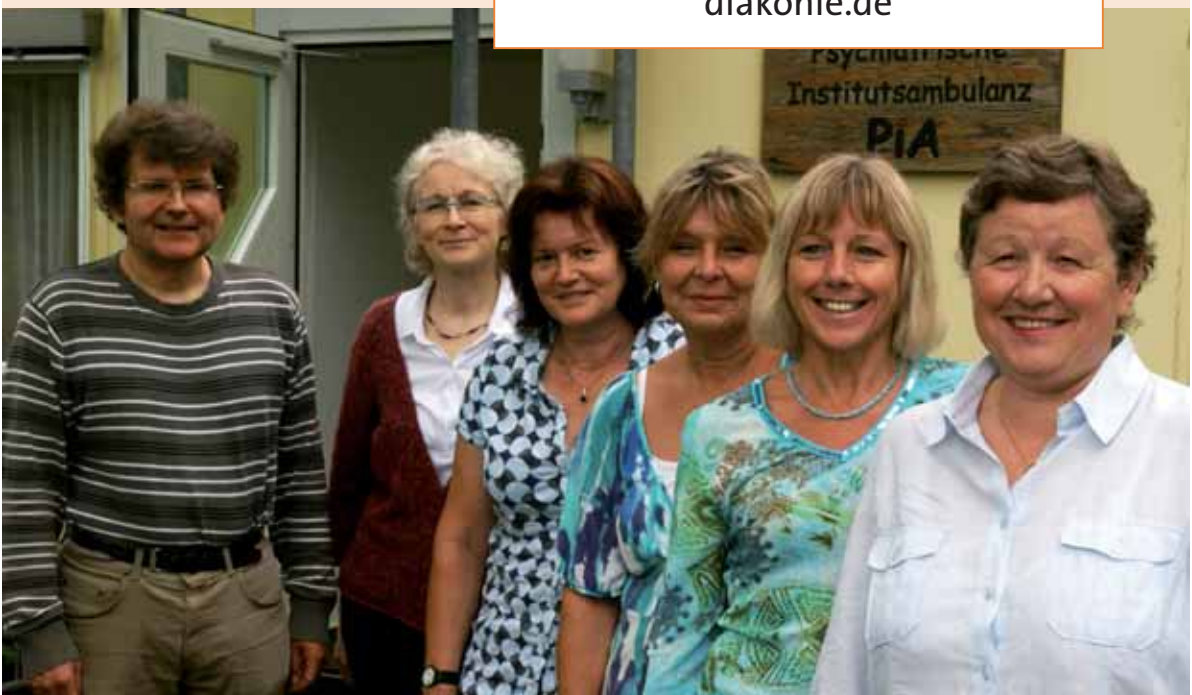
Für die Behandlung in der PIA genügt die Überweisung des Hausarztes oder eines Facharztes. Eine telefonische Anmeldung ist erwünscht.

Anmeldung PIA und Tagesklinik:

Tel.: 06261 / 88- 803 (Sekretariat)

Fax: 06261 / 88-806

E-Mail: pia.Mosbach@johannes-diakonie.de



Behandlungsangebote

Nach eingehender Diagnostik bieten wir entsprechend unserem ganzheitlichen Ansatz ein auf den Einzelnen zugeschnittenes vielfältiges Behandlungsangebot:

- Einzel- und Zimmervisite
- medikamentöse Behandlung
- Einzel- und Gruppenpsychotherapie und psychoedukative Gruppen
- Wach- und Lichttherapie (bei Depressionen)
- Entspannungstherapie
- Soziotherapie, Sozialberatung, Belastungserprobung
- Ergotherapie (Beschäftigungs- und Arbeitstherapie)
- Bewegungstherapie, Therapeutisches Reiten und Schwimmen
- Akupunktur
- Kunsttherapie
- Angehörigengruppen



Diagnostik

Wir vertreten einen ganzheitlichen Behandlungsansatz und verfügen über ein breites diagnostisches Repertoire.

Eine umfassende Diagnostik ist Grundlage unserer weiteren therapeutischen Maßnahmen.

Sie umfasst:

- allgemein-körperliche sowie fachärztliche neurologische und psychiatrische Untersuchungen
- psychologische Untersuchungen (Exploration, Testuntersuchung)
- Klärung der sozialen Situation durch den Sozialdienst
- Laboruntersuchungen
- EEG, EKG, gegebenenfalls ergänzt durch Langzeit-EKG
- konventionelle Röntgenuntersuchungen
- Elektrophysiologie (Messung der Nervenleitgeschwindigkeit, Elektromyographie)
- Gefäß-/Ultraschalluntersuchungen
- eventuelle Zusatzuntersuchungen (z.B. Computertomographie oder Kernspinuntersuchung) durch externe Fachärzte



Kassenärztliche Ambulanz

Auf Anfrage führt Chefarzt Dr. med. Burkhard Lang neurologisch-psychiatrische Konsiliardienste durch.

Er steht auch für eine ambulante Weiterbehandlung nach einer stationären Krankenhausbehandlung in der Johannes-Diakonie Mosbach im Einverständnis mit dem behandelnden Vertragsarzt und für gezielte Auftragsleistungen (z.B. EEG) zur Verfügung.

Neurologische Institutsambulanz

Hier können Bewohnerinnen und Bewohner der Johannes-Diakonie Mosbach neurologisch untersucht und behandelt werden. Auf Überweisung durch niedergelassene Vertragsärzte gilt dieses Angebot auch für außerhalb wohnende Beschäftigte in den Werkstätten der Johannes-Diakonie.



Die Johannes-Diakonie Mosbach

... wurde 1880 gegründet und ist damit eine der ältesten Einrichtungen für Menschen mit Behinderungen in Süddeutschland. Am Anfang teilten sich einige wenige Betreuer mit ihren 16 Schützlingen eine kleine Wohneinheit. Eine bedeutende Erweiterung brachte 1936 die Übernahme des Schwarzacher Hofes. Heute engagieren sich rund 2.700 Mitarbeitende an zahlreichen Standorten in ganz Baden für Menschen mit Behinderungen und vergleichbarem Unterstützungsbedarf in den Bereichen »Wohnen«, »Beschäftigung«, »Gesundheit«, »Schulen« und »Berufsbildungswerk«.

Unsere Arbeit ist geprägt vom christlichen Menschenbild und darin wurzelnden diakonischen Leitgedanken. Wir wollen Menschen mit Unterstützungsbedarf entsprechend ihren Möglichkeiten fördern, betreuen und begleiten. Dabei nutzen wir die vorhandenen Selbsthilfepotenziale und orientieren uns an den Leitlinien der Behindertenhilfe: Selbstbestimmung, Individualität und Privatheit, Eigenkompetenz, Integration, Normalisierung, soziale Begleitung.

Die Johannes-Diakonie Mosbach ist eine Körperschaft des Öffentlichen Rechts und Mitglied des Diakonischen Werkes Baden. Als modernes soziales Dienstleistungsunternehmen betreuen wir je nach Erfordernis stationär, teilstationär oder ambulant.

Johannes-Diakonie Mosbach

Neurologisch-Psychiatrische Klinik mit
neurologischer und kassenärztlicher Ambulanz,
Psychiatrischer Institutsambulanz sowie Tagesklinik

Neckarburkener Straße 2-4
74821 Mosbach

Telefon: 06261 / 88 - 300 (Sekretariat)

Telefax: 06261 / 88 - 667

E-Mail:

Neuropsychiatrie.Mosbach@johannes-diakonie.de

Der Weg zu uns:

Die Johannes-Diakonie Mosbach, Neckarburkener Straße 2-4, befindet sich am Ortsende von Mosbach in Richtung Würzburg an der B 27.

Mosbach ist erreichbar von Heilbronn aus kommend:

A 6, Ausfahrt Neckarsulm, B 27

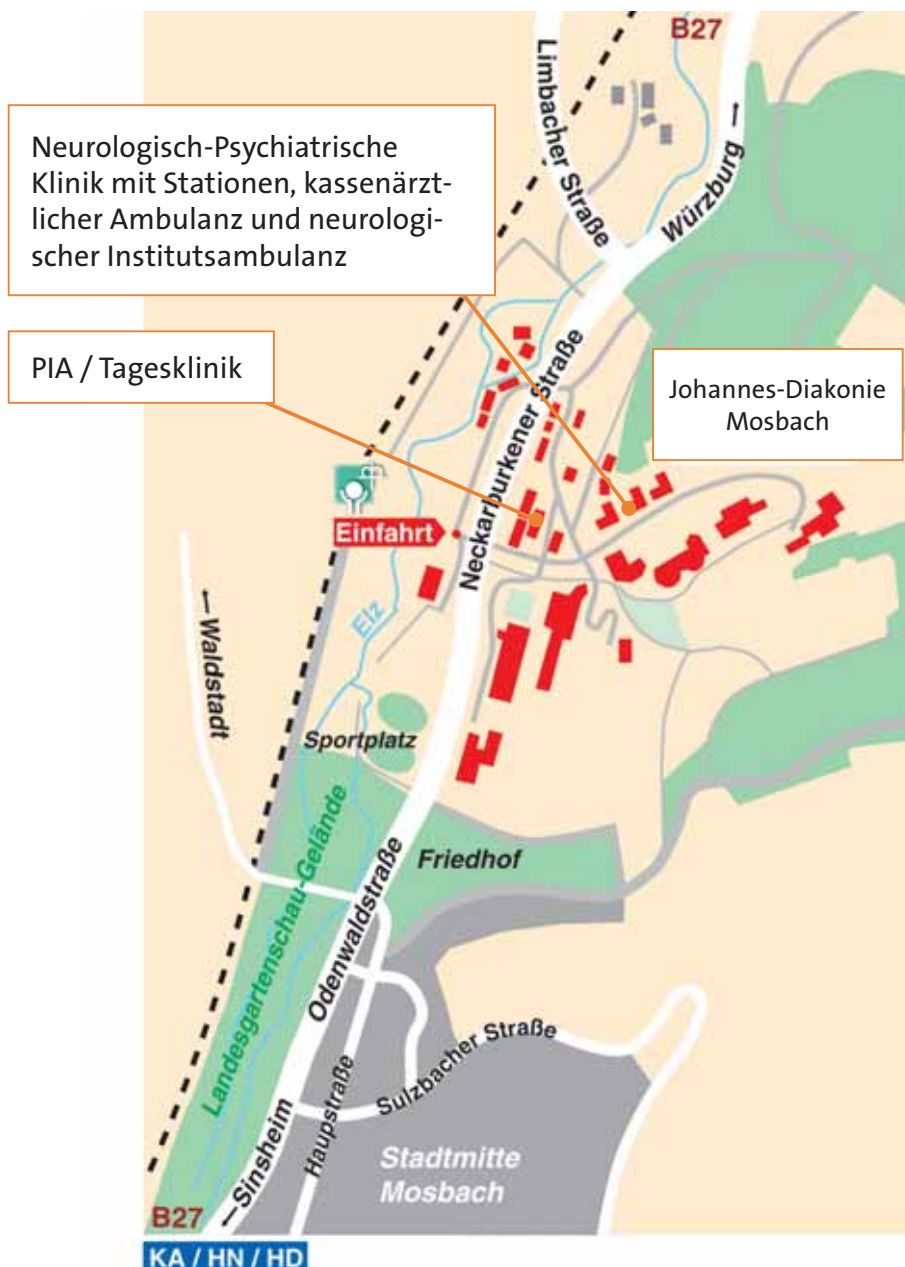
von Würzburg kommend:

A 81, Ausfahrt Osterburken, B 27;

von Mannheim/Heidelberg aus:

A 6, Ausfahrt Sinsheim, B 292.

Die Klinik ist auch mit öffentlichen Verkehrsmitteln gut erreichbar. Der Zielbahnhof ist: Mosbach (Baden) und die Bushaltestelle: Johannes-Diakonie (Linien 832, 834 und 837)



www.johannes-diakonie.de